

Kurzbeschreibung des Projektes **Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“**

Hintergrund eines „Monitors politische Bildung“

Das projektierte Monitoring politischer Bildung soll in einem regelmäßigen Turnus die Landschaft der politischen Bildung in Deutschland mittels Indikatoren (Kennwerten) erfassen. Dabei basieren die Indikatoren auf Datenerhebungen, die regelmäßig stattfinden (können) und somit in einer Zeitreihe (z. B. jährlich) ausgewertet werden können. Ziel ist ein zur Verfügung gestelltes Instrument, das Trends abbildet und die Analyse periodenübergreifender Zusammenhänge ermöglicht. Als tragfähige Grundlage datenbasierter Entscheidungen politischer, administrativer und zivilgesellschaftlicher Akteure soll der Monitor relevante Aspekte der politischen Bildungslandschaft und ihre Veränderungen repräsentativ abbilden.

Zielgruppen eines „Monitors politische Bildung“

Der zu konzipierende Monitor orientiert sich zuvorderst am Informationsbedarf der Träger politischer Bildung schulischen und außerschulischen Bereich und adressiert zugleich die Perspektiven der relevanten bildungspolitischen, administrativen und zivilgesellschaftlichen Akteure.

Ziele der Machbarkeitsstudie

Die Machbarkeitsstudie „Monitor politische Bildung“ untersucht,

- welche Aspekte der politischen Bildungslandschaft ein Monitor abbilden sollte und könnte;
- welche relevanten Datenquellen für ein Monitoring zur politischen Bildung existieren;
- welche Datenquellen bereits heute genutzt werden können und welcher Aufwand für eine regelmäßige Auswertung dieser Daten erforderlich ist;
- zu welchen Aspekten der politischen Bildung keine regelmäßigen und repräsentativen Daten vorliegen und mit welchem Aufwand entsprechende Daten erhoben werden könnten;
- welche Indikatoren auf der Basis der gegebenen Daten konstruiert werden können sowie
- welche Indikatoren mittels weiterer Datenerhebungen prioritär angestrebt werden sollten.

Die Machbarkeitsstudie betrachtet die politische Bildung an Hochschulen, allgemeinbildenden und beruflichen Schulen sowie in der außerschulischen politischen Bildung. In den Blick genommen werden zudem vorhandenen Unterstützungsstrukturen der Felder. Für die genannten Sektoren identifiziert die Machbarkeitsstudie zielgruppenspezifisch, welche Informationsbedarfe und Daten zu den institutionellen und personellen Voraussetzungen der Angebotserbringung (z. B. räumliche Nähe zu politischen Bildungsangeboten, Qualifikationen für der Lehrenden), zu den Bildungsprozessen (z. B. Lernzeit für politische Bildung, Bildungsbeteiligung) und zu den Ergebnissen (z. B. politisches Wissen und Engagement) berücksichtigt werden können und sollten.

Kooperationspartner:innen

Prof. Dr. Hermann Josef Abs | Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Tim Engartner | Universität zu Köln

Prof. Dr. Reinhold Hedtke | Universität Bielefeld

Prof. Dr. Monika Oberle | Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Niklas Hellmich

Lucy Huschle, M.A